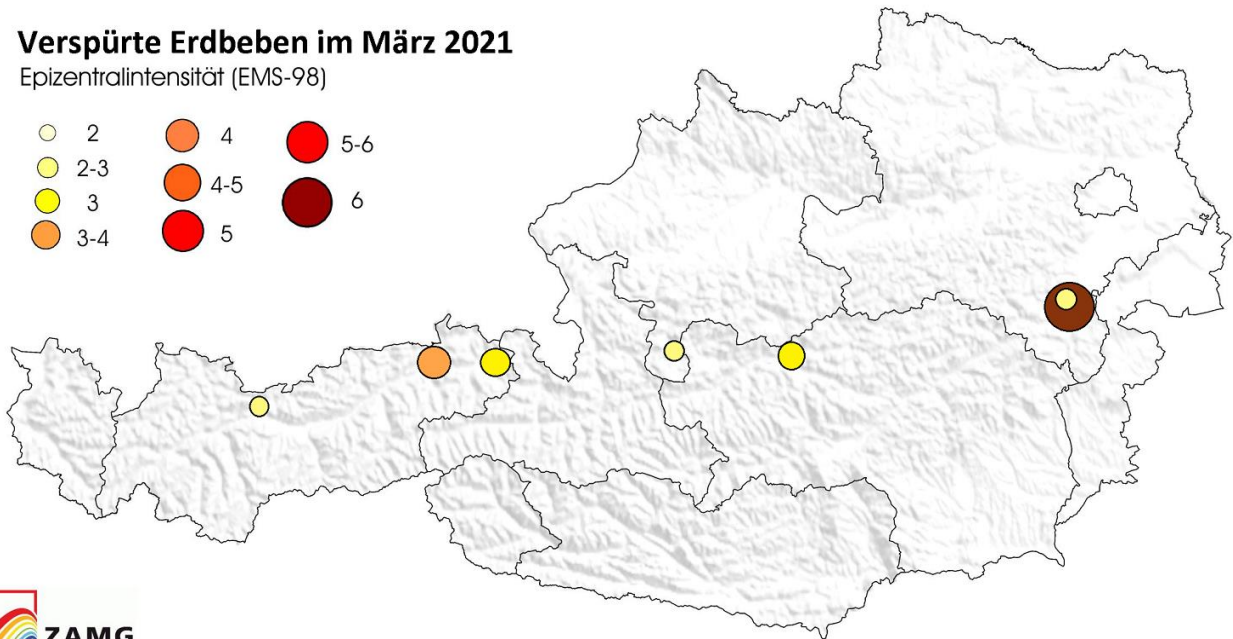
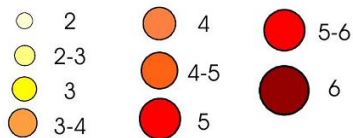


ERDBEBEN IN ÖSTERREICH

Im März 2021 wurden in Österreich acht Erdbeben von der Bevölkerung wahrgenommen. Drei ereigneten sich in Tirol, zwei in Niederösterreich und jeweils eines in der Steiermark, in Oberösterreich und in Deutschland.

Verspürte Erdbeben im März 2021

Epizentralintensität (EMS-98)



Lage der Epizentren der im März 2021 in Österreich verspürten Erdbeben.

Ein Erdbeben der Magnitude 2,9, das sich am 1. März um 20:43 Uhr MEZ zehn Kilometer nordwestlich von **Konstanz in Deutschland** (Epizentrum: 47,70°N, 9,04°O) ereignete, wurde auch in Bregenz und Rankweil in Vorarlberg vereinzelt leicht gespürt. Die Intensität erreichte 2 -3 Grad auf der zwölfstufigen Europäischen Makroseismischen Skala (EMS-98).

Nordöstlich von **Kirchbichl** in Tirol (47,53°N, 12,14°O) lag das Epizentrum eines Erdbebens der Magnitude 2,2 am 3. März um 02:13 Uhr, das von vielen Leuten deutlich verspürt wurde. Die Intensität betrug 4 Grad (EMS-98).

Nur vereinzelt wurde ein schwaches Beben der Magnitude 1,7 wahrgenommen, das am 10. März um 20:30 Uhr bei **St. Ulrich am Pillersee** in Tirol (47,52°N, 12,60°O) stattfand. Die Intensität betrug 3 Grad (EMS-98).

Am 11. März um 19:19 Uhr ereignete sich ein schwaches Nachbeben der Magnitude 2,1 bei **Ardning** in der Steiermark (47,60°N, 14,10°O). Das Hauptbeben vom 20. Jänner 2021 hatte eine Magnitude von 4,5. Das Nachbeben wurde mit einer Intensität von 3 Grad (EMS-98) leicht gespürt. Auch von einem Grollen des Untergrundes wurde berichtet.

Ein schwaches Erdbeben der Magnitude 1,8 wurde nördlich von **Hallstatt** in Oberösterreich (47,58°N, 13,65°O) am 12. März um 06:21 Uhr vereinzelt mit einer Intensität von 2-3 Grad auf der EMS-98 wahrgenommen.

Auch das Beben von **Telfs** in Tirol (47,32°N, 11,05°O) vom 18. März um 00:50 Uhr, das sich bei einer Magnitude von 1,2 durch ein leichtes Zittern bemerkbar machte, hatte eine Intensität von 2-3 Grad (EMS-98).



Ein starkes Erdbeben erschütterte am 30. März um 18:25 Uhr MESZ das Südliche Wiener Becken in Niederösterreich. Das Epizentrum lag bei **Breitenau am Steinfeld** (47,74°N, 16,13°O), der Bebenherd lag in einer Tiefe von ca. 9 km. Mit einer Magnitude von 4,6 war es das stärkste Beben, das in Österreich seit dem 11. Juli 2000 (Ebreichsdorf in Niederösterreich, Magnitude 4,8) stattfand.

Die heftigen Erschütterungen versetzten viele Menschen in Angst, einige flüchteten sogar vor ihre Häuser. Es wurde auch berichtet, dass es für manche schwierig war, das Gleichgewicht zu halten. Zahlreiche Gegenstände sind umgefallen, Bücher fielen aus den Regalen, Lampen pendelten stark. Dem Erdbebendienst der ZAMG wurden einige leichte Schäden an Gebäuden gemeldet, dabei handelt es sich vor allem um Risse im Verputz an Innen- und Außenwänden. Die meisten Schadensmeldungen kamen aus Orten in einem Umkreis von 30 Kilometern. Das Beben wurde in weiten Teilen Österreichs verspürt.

Es sind mehr als 12.000 Meldungen über das online-Formular und über die App „QuakeWatch Austria“ beim Erdbebendienst der ZAMG eingegangen. Die Epizentralintensität dieses Erdbebens betrug 6 Grad auf der EMS-98.

Es ereigneten sich zahlreiche Nachbeben, nur eines wurde vereinzelt von der Bevölkerung wahrgenommen, nämlich am 31. März um 12:21 Uhr mit einer Magnitude von 2,2 und einer Intensität von 3 Grad auf der EMS-98.

Der Erdbebendienst der ZAMG dankt der Bevölkerung für ihre Wahrnehmungsberichte, mit deren Hilfe die Intensität der Erdbeben bestimmt wurde.

Intensitätsskala EMS-98

Auszug aus der Kurzform der 12-stufigen Europäischen Makroseismischen Skala 1998, basierend auf Mercalli-Sieberg

2 Grad	Kaum fühlbar: Erschütterungen werden nur in einzelnen Fällen von Personen in völliger Ruhe in Gebäuden wahrgenommen.
3 Grad	Schwach fühlbar: Von wenigen Personen in Gebäuden wahrgenommen. Ruhende Personen empfinden ein leichtes Schaukeln oder Rütteln.
4 Grad	Deutlich fühlbar: In Gebäuden von vielen Personen und im Freien vereinzelt wahrgenommen. Einige Schlafende erwachen. Geschirr und Fenster klirren, Türen rütteln.
5 Grad	Stark fühlbar: In Gebäuden von den meisten Personen, im Freien von einigen wahrgenommen. Viele Schlafende erwachen. Einige Personen erschrecken. Gebäude werden insgesamt erschüttert. Hängende Gegenstände pendeln stark. Kleine Objekte werden verschoben. Türen und Fenster schlagen auf und zu. An wenigen, vor allem schadensanfälligen Gebäuden treten Haarrisse auf.
6 Grad	Leichte Gebäudeschäden: Viele Menschen erschrecken und flüchten ins Freie. Gegenstände fallen um, Geschirr und Gläser können zerbrechen. An vielen Häusern entstehen geringe Schäden, wie Risse im Verputz, in einigen Fällen treten auch tiefe Mauerrisse auf.

WELTWEITE STARKE ERDBEBEN

Datum	Weltzeit	M	Epizentrum	Kommentar
3. März 2021	10:16	6,3	Griechenland, Tyrnavos 39,76°N 22,18°O	Mehrere Verletzte, Einsturz von einigen alten Gebäude, Hunderte beschädigte Häuser
4. März 2021	13:27	7,3	Neuseeland, 171 km NO v. Gisborne 37,54°S 179,36°O	Tsunamiwarnung später aufgehoben
4. März 2021	13:27	7,3	Neuseeland, 238 km ONO v. Gisborne 37,80°S 179,50°W	
4. März 2021	19:28	8,1	Kermadec Inseln 29,72°S 177,28°W	Tsunamiwarnungen später aufgehoben
18. März 2021	00:04	6,0	Algerien, 20 km vor Küste v. Bejaia 36,92°N 5,20°O	Einige Verletzte, Schäden vor allem an älteren Gebäuden in Bejaia; kleiner Tsunami
20. März 2021	09:09	7,0	Japan, Ishinomaki 38,48°N 141,61°O	Nachbeben v. Tōhoku-Erdbeben, 2011; Tsunamiwarnung - 1 Meter hoher Tsunami, kleinere Schäden und Stromausfälle

Weltzeit...Greenwich Mean Time = GMT bzw. UTC
M...Magnitude (logarithmische Energieskala)

Die Daten für weltweite Erdbeben stammen von U.S. Geological Survey.
Angaben ohne Gewähr.

